

H e n r i c o dem 4 beschehen bringen wirdt. Gott wende alles Zum besten und dem Vaterlandt Zum heill".

1) s. AH 55/95

Original, mit Siegel - AH 55, 148-149 - Blatt 148^V und 149^F leer

95

1653 Dezember 16.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Vor 8 dagen hab ich kein brieff für den H. gehabt.

Herr Brilliadt [damit ist wohl der Secrétaire an der franz. Ambassade, Clau-
de B r i l l a c, gemeint] Schickt mir ein Sach [=sac?], darin gelt undt
bitet mich dem H. den Selbigen Zu überschichen wie dan geschicht.

mich beduret ubel der dodt des h. [Garde-]Oberst [Melchior] Hessi [H ä s s i]
der So ein redlicher Eidgnoss gesin.

Des H. briff vom 14. hab ich erhalten.

H. Oberst [der Agent des Röm. Reiches, Sebastian Peregrin] Z w y e r Kombt
Morgens hero undt haltet ein Conferentz mit den 6 eltisten des raths. geden-
che Wol das Wirdt darunder berich[t]et werden, So der Herr Schribt [es ging
wohl um die umstrittene Bündniserneuerung mit Frankreich und die ausstehen-
den Erbeinungsgelder], Mir Wüsen ... noch nix darumb.

Nach langer disputation pro undt contra hat man verschine Wochen den H.

Schultheiss [Ulrich] D u l l i c h e r undt Junker [Grossrat, Hans] Heinrich
C l o s mit einem Schriben nach altorff [zum z.Z. dort residierenden mail./
span. Ambassadoren Francesco C a s a t i] geschicht, undt ein Copi Was In
dem brieff ist¹, Welle er es annemmen wol gut wo nit So Sollen Sye [die Ge-
sandten Luzerns] den brieff Zu ruch bringen, der Jnhalt ist gestelt, das nix
hinderet die buntnus mit franchrich Zu Machen. am donstag Sind Sye verreiset
undt am Sonntag Zu Mitag wider komen hat Wenig gefelt Sye Weren Kes boten wor-
den. Zu lest hat er [Casati] den brieff an undt abgenommen. Am Mitwuchen wird
der rathsrichter [Rudolf M o h r] undt H. Statschriber [Ludwig H a r t-
m a n n] die [span.] pension abholen. Am donstag Sol H. Casati Selber [nach
Luzern] komen, den Stand bringen undt ustheilen bis das geschehen kan Mann

55/95

einmal mit dem frantzosischen [Ambassadoren, Jean De la Barde] nix Machen, Man Mus das Wetter lassen [vor]ubergehen. Wird dan Jfferig fortgesucht ... und nix versumt ... werden. Ob dem Wald hat ein leuffers boten nach Solothurn [zum franz. Ambassadoren?] geschicht mit brieffen, Was Inhalts ist Mir unbekant.

Was die dagsatzung betrifft ist H. Ambassador [De la Barde] nit gesinnet etwas Wan Schon gehalten Wurde Zu Schriben, Sonder er habe allen orten geschriben, Mogen es Jetz Annemmen oder antworten was Sye Wollen, Mir Wellen thun Was Moglich Solche Zu verhindernen.

H. Graf [Casati] Will räth undt hundert [von Luzern] tractieren Wan er herkombt, ist alles richtig geb wie lang.

Alhie Wussen ir Noch nix Von dem Jnsprugischen Wessen [- es ging dabei nicht zuletzt um ausstehende Erbeinungsgelder -]². gedench Werde disen Morgen Zwyer Soliches anbringen, Von Uri hab ich das es auch dorten vor rath gesin, gefelt nit Jederman alles.

Gester hab ich des H. Zedeli auch entpfangen. M.G.H. [Schultheiss und Rat] Sind nit gsinnet ein batzen Witers Zu Zallen, unser Sechel ist leer. Man solte sich Schemen Witers etwas Zu fordern. Mir Wellen es dan leiber recht lassen daruber Walten Werden Mir dan condamniert Mussen Mir Wol Zu Samen Schiessen das Zu Zallen [- vermutlich geht es dabei um Forderungen aus der Zeit des Bauernkrieges 1653 -].

Der H. Schwager Sag Mir auch Was er für spanische pention bekommen. ich truge Jme er habe nur batzen. alhie dan er von disen entpfangen. ich habe dem Knaaben drumb nit uffgeben, will er nit gar starch undt nix gehabt das Selbig darin Zu thun Sonder der Neg [Negkh M ü r s e l] der ordinari frawen; Was Witers Jnfalt, berichte ich dem Herrn. So bald die pension des Casati erlost; hab ich Schon Sachen Jn henden Jn dem frantzosischen [Bündnisgeschäft] fortzufahren."

Es folgen noch einige Bleistiftnotizen von Beat II. Zurlauben, aus denen nicht klar wird, ob sie in direktem Zusammenhang mit vorliegendem Brief stehen; eventuell aber handelt es sich dabei um Notizen, welche auf die oberwähnten Forderungen, die einzelne in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg an Luzern stellten, Bezug nehmen: "Disere Zitungen sindt nit umrichtig als des [Peter] T r i n c k h l e r s [Ammann von Stadt und Amt Zug und 1653 einer der Vermittler] meinungen Sein fürnemen Jst mir noch nit bekandt, aber Jst Notwendig Jme alles Zewider Zemachen und doch guote worth wie ehr Thuot Ze geben

Was Zu Schwytz verhandlet worden, weis Jch nit und werde Morgens Zum H. kommen seine befelchen Zu Erwarten. bedancke mir der vertraulichen participation". Es folgen noch weitere zusammenhanglose Bleistiftnotizen Zurlaubens.

1) vgl. AH 55/94

2) s. EA VI 1, 193 h, 221 b

Original, mit Siegel = AH 55, 150-151 - Blatt 150a^V und 151^R leer

96

1654 Februar 22., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hoffe der H. ... würde nun mür der herren [Schultheiss und Rat] von Luzärn schriben [an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] gesähen ... haben, es ist ein entschuldigung dessen das sie ohne participation überiger [kath.] ohrte [d.h. der IV kath. Orte (V ausg. LU)] Jnn die Puntnuss[erneuerung mit Frankreich] ingeschritten, sie habend aber selbige mit Reservation der Erbeinung unnd des houses Burgund [=Freigrafschaft] etc. also gemacht, das sie verhoffend es werde sie niemand tadlen können, begärend darnäbend und hoffend man werde Jnnen folgen, unnd solle kein ohrt seine pretentionen uff unmögliche mittell stellen etc.

[Ratsherr Kaspar?] P f i f f e r schribt mier sie [d.h. Luzern] habend ein Ehrengält und eine ganze pention von allen naturen Zuo Solloturn empfangen, nach demme sie die tractaten von Jhnen gesiglet dorthin gebracht habend, also kan ich gedenken H. Ambassador [Jean D e l a B a r d e] würde solches von uberigen ohrten auch wartend sein, unnd wan Ehr mier verschinnes Jars die Barschaft nit Jn die hand gegeben hätte, glaub ich nit das ehr es noch thätete, doch kan der H. [Zurlauben] sächen was by Jme [dem Ambassadorsen] Zu erhalten, weilen aber Ehr solche gälter allesbald und Zu ankonnft der abgesandten mit besigleten tractaten Zu gäben verspricht, unnd denen von Luzärn gegeben hatt, wirdt Ehr darbi verbliben wellen, gedunkt mich dis solte in kein Consideration gezogen wärden, die weill man der sach vergwüsst ist. Was dan unnsere sachen von Zürich [- Kleinodienstreit -] anbelanget gedunkt mich der H. ... habe die Rechte Meinung, unnd weilen Ehr die plenipotenz in